

Gemeindenachrichten



06/2010

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

INHALT

Bericht des Bürgermeisters

Das Jahresende rückt näher

Raumordnung und Flächenwidmung

Kinderbetreuungsmöglichkeiten

Nachhaltige Finanzpolitik macht sich für die Bürger/innen bezahlt!

Postpartner für die Gemeinde Markersdorf-Haindorf

Winterreifenpflicht - Wie sieht es wirklich aus?

Änderung des Restmüllsammelsystems

Spatenstich Wohnhausanlage



v.l. Robert Kamleitner (Firma Trepka), Dir. Bmstr. Ing. Alfred Graf (Firma Gedesag), Bürgermeister Friedrich Ofenauer, GGR Harald Fink, Christoph Fechter (Fa. Trepka), GGR Johannes Kern, Siegfried Schmalek (Fa. Schmalek)

Mehr Bürgerservice - längere Amtszeiten

Ab sofort ist das Gemeindeamt Markersdorf-Haindorf jeden Montag bis 18:30 Uhr für Sie geöffnet.



Festsitzung des Gemeinderates

Die Bürgermeister und Vizebürgermeister außer Dienst wurden für ihre Verdienste um die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf geehrt.

Gratulation der Jubilarinnen und Jubilare

Die Jubilarinnen und Jubilare wurden von der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf zu einer Feierstunde ins Gasthaus Zauner geladen.

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf wünscht eine schöne Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011!

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

Öffnungszeiten:

Mo. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr **bis 18:30 Uhr**

Mi. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Di. und Fr. von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon: 02749/2261

**Bürgermeister-Sprechstunden:**

Montag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr und Freitag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten!**Gemeindeamt geschlossen!**

**Am 24. Dezember 2010 und 31. Dezember 2010 hat das
Gemeindeamt Markersdorf-Haindorf geschlossen!**

Die nächsten Termine am Gemeindeamt:

Montag, 27.12.2010 Montag, 31.01.2011

Montag, 17.01.2011

Mag. Markus Mayer

Rechtsanwalt

Riemerplatz 1

3100 St. Pölten

02742/47087

office@nusterer.at

N U S T E R E R & M A Y E R
RECHTSANWÄLTE OG

Um Voranmeldung wird gebeten!**Bezirkshauptmannschaft St. Pölten**

3100 St.Pölten, Am Bischofteich 1

Telefon: 02742/9025 - Fax: 02742/9025-37000

E-Mail: post.bhpl@noel.gv.at

Bürgerbüro Landhaus

Montag, Mittwoch und Donnerstag

von 08:00 - 16:00 Uhr

Dienstag

von 08:00 - 18:00 Uhr

Freitag

von 08:00 - 14:00 Uhr

Reisepass, Personalausweis, Identitätsausweis, Führerschein

(ausgenommen Entzüge), Mopedausweis, Übungs- und Ausbildungsfahrt, Kirchenaustritt, Jagdkarte

Parteienverkehrszeichen für persönliche Vorsprachen

Allgemeiner Parteienverkehr: Montag bis Freitag

von 08:00 - 12:00 Uhr

Parteienverkehr für Berufstätige: zusätzlich jeden Dienstag

von 14:00 - 19:00 Uhr

Amtsstunden zur Entgegennahme schriftlicher Eingaben

Montag - Donnerstag

von 07:30 - 15:30 Uhr

Freitag

von 07:30 - 13:00 Uhr

zusätzlich Dienstag

von 15:30 - 19:00 Uhr

Schriftliche Eingaben sind bei der Poststelle (Erdgeschoß, Zimmer 17) abzugeben.

Impressum:

Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf, Herausgeber, Hersteller u. Verleger.

Tel.: 02749/2261, Fax: 02749/89338, gemeindeamt@markersdorf-haindorf.atwww.markersdorf-haindorf.gv.at

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!



Advent - Zeit der Besinnung - Zeit, um in sich zu gehen und herauszufinden, was wirklich wichtig ist im Leben. Der Jahresrückblick zeigt, dass auch in unserer Gemeinde einige wichtige Dinge geschehen sind.

2010 war ein intensives Jahr, das mit der Gemeinderatswahl begonnen hat. Damit wurde die Vertretung und Verantwortlichkeit in der Gemeinde für die nächsten fünf Jahre geregelt. Wichtig für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde waren auch die Ausstattung der vierten Kindergartengruppe und die Arbeiten zur Fertigstellung der neuen Sportanlage, die mit der Eröffnung im September vorläufig abgeschlossen wurden. Mit der Errichtung der neuen Dammgasse, der Neuparzellierung von Baugründen und dem Spatenstich für die Wohnhausanlage der GEDESAG ist der Startschuss für die Neugestaltung eines Tei-

les von Markersdorf gefallen.

Bei einer Festsitzung des Gemeinderates wurde des 40jährigen Jubiläums des Bestandes der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf gedacht und die beiden Bürgermeister außer Dienst, Dr. Josef Grubner und Willibert Paukowitsch, sowie die beiden Vizebürgermeister außer Dienst, Ernst Haidinger und Manfred Schöggel, mit Ehrungen der Gemeinde bedacht. Nach einer Welle von Erneuerungen seit dem Zusammenschluss der Gemeinden Markersdorf und Haindorf im Jahr 1970 - von der Errichtung eines neuen Gemeinde- und Feuerwehrhauses, dem Ausbau der Infrastruktur wie Straßen, Kanal- und Wasserversorgung bis hin zu Sporteinrichtungen wie der neuen Sportanlage - wird es unsere Aufgabe nächstes Jahr sein, über die weitere Ausrichtung unserer Gemeinde nachzudenken. Ziel soll es sein, vorhandene Stärken auszubauen und Schwächen womöglich auszumerzen und ein Konzept für die weitere strukturelle Entwicklung unserer Gemeinde zu erarbeiten. Dieses soll im Rahmen der Aktion Gemeinde21 unter Einbindung der Bürger und Bürgerinnen erstellt werden. Die Fragebogenaktion dazu hat gute und

interessante Ergebnisse gebracht; Näheres können Sie im Blattinneren lesen. Alle, die Interesse haben, in Arbeitsgruppen mitzuarbeiten - unabhängig von politischen Parteien - sind eingeladen und aufgerufen, sich zu beteiligen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde recht herzlich bedanken. Sie leisten immer wieder - alle an ihrem Platz - sehr gute Arbeit, die "das Rad in unserer Gemeinde am Laufen hält".

Ich persönlich wünsche Ihnen - auch im Namen aller Gemeindemitarbeiterinnen und Gemeindemitarbeitern - ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute, Gesundheit sowie Glück und Erfolg im neuen Jahr 2011.



Friedrich Ofenauer
Bürgermeister



Das Jahresende rückt näher



Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr 2010 geht zu Ende, dies ist die Zeit, das Jahr nochmals Revue passieren zu lassen.

Neben dem Tagesgeschäft wurden auch viele Projekte angefangen und fertig gestellt.

Seit April dieses Jahres hat unsere Gemeinde auch einen neuen Bürgermeister.

Diese Wahl brachte auch Ver-

änderungen in der Gemeinde-stube. Der tägliche Arbeitsab-lauf zwischen den Gemeinde-bediensetzten und Bürgermeis-ter und Vizebürgermeister wur-de neu organisiert und zum Teil angepasst. Dieser Über-gang wurde mit gegenseitigem Respekt sehr gut gemeistert.

Das Jahresende lädt nicht nur zum Rückblick sondern auch zur Vorausschau für das Jahr 2011 ein. So wurde in vielen Ausschusssitzungen, wo alle Fraktionen vertreten sind, die Verwendung der Geldmittel für 2011 erarbeitet. Da leider nicht immer alles gleich umgesetzt werden kann, ist mein Grund-satz bei solchen Verhand-lungen nicht nur zu "fordern son-dern den Konsens zu fördern".

Trotz der vielen Aufgaben je-des einzelnen Gemeindebür-gers sollte man gerade diese vorweihnachtliche Zeit nutzen, um Ruhe und Frieden in der Familie, mit unseren Mitmen-schen, den Nachbarn, und vor allem mit sich selbst zu finden.

Bedanken möchte ich mich bei all jenen Bürgern und Funktio-nären, die für das Gelingen vieler Projekte beigetragen haben.

Ich möchte mich herzlich bei den Mitarbeitern der Gemein-de und den Gemeindebürgern für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche AL-LEN gesegnete Weihnachten und eine guten Rutsch ins neue Jahr.

Werner Herbst
Vizebürgermeister



Als Obmann darf ich Ihnen einen Bericht von der letzten Raumordnungssitzung geben.

Herr Dipl. Ing. Schedlmayer aus Loosdorf analysierte in einem kurzen Referat die Lage Markersdorf-Haindorfs.

2009 gab es in unserer Ge-

meinde 121 ha Bauland, 84 ha davon verbaut. Das bedeutet eine Baulandreserve von ca. 36%! Unsere Gemeinde hatte in den letzten Jahrzehnten einen starken Anstieg der Bevöl-kerung zu verzeichnen. Das Ziel für die nächsten Jahre ist daher auch ein Entwicklungs-konzept für unsere Gemeinde,

das den unterschiedlichen In-teressen von Siedlern, Land-wirten und Wirtschaftstreiben-den Rechnung trägt und Pla-nungssicherheit gibt.

Große Gebiete unserer Ge-meinde liegen im Hochwasser-gebiet (HQ 30 und HQ 100). Für die Umwidmung von Grundstücken und auch für die

Ausschuss: Raumordnung und Flächenwidmung

Obmann GGR Ing. Wilhelm Schulz-Straznitzky,
Obmann Stellvertreter Vizebgm. Werner Herbst, GGR Mag. Johannes Kern,
GR Roman Stauffer, GR Dipl. Ing. Andreas Gubi, GR Andrea Gotthart

Raumordnung und Flächenwidmung

Bebauung gibt es deshalb Einschränkungen und Auflagen. Ob und wie unsere Gemeinde durch neue Autobahnanschlüsse an die A1 betroffen ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, da ge-

naue Planungen fehlen.

Für die nächsten 3 Jahre wurden je € 15.000,-- Budget für den Bereich Raumplanung und Flächenwidmung vorgesehen.

GGR Ing. Wilhelm Schulz-Straznitzky
Ausschussobmann
Raumordnung und Flächenwidmung

Kinderbetreuungsmöglichkeiten



Baby- und Kleinkindergruppe

Treffpunkt jeden Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren mit ihren Eltern oder Begleitpersonen im Hort hinter der Volksschule Markersdorf-Haindorf. Dieses Angebot wird von den Müttern selbst organisiert. Es ist ein schönes Beispiel von Eigeninitiative in Abstimmung mit der Gemeinde.

Mehr siehe Seite 19

Kontakt: Petra Lechner - 0664/5348063

Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Der Gemeinde Markersdorf-Haindorf ist die Kinderbetreuung ein großes Anliegen. Derzeit kommt mangels Bedarf keine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten in Markersdorf-Haindorf zustande.

Ausschuss: Soziales, Generationen, Sport und Gesundheit

Obfrau GGR Gerlinde Birgmayr,
Obfrau Stellvertreter GR Mag. Christoph Reiter, GGR Mag. Johannes Kern,
GR Ing. Thomas Lechner, GR Dipl. Ing. (FH) Karl Wurstbauer, GR Andrea Gotthart

Um sicher zu gehen, dass auch jeder über die Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung informiert ist, möchte die Gemeinde hier aktiv informieren und eine frühzeitige Bedarfserhebung durchführen.

Bei Bedarf einer Kinderbetreuung bitten wir um Meldung bei der Gemeinde, schriftlich, möglich auch per E-Mail. Im Zuge der Kindergarteneinschreibung wird die Kindergartenleiterin Frau Susanne Bauer die endgültige Erhebung durchführen.
gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at

Bedingungen für die Inanspruchnahme sind Hauptwohnsitz des Kindes und eines Elternteiles (Erziehungsberechtigter) in der Gemeinde. Mindestens drei Kinder pro Tag werden benötigt, damit eine Nachmittagsbetreuung verwirklicht werden kann.

Die Kosten sind abhängig vom Bedarf an Stunden, welche in Anspruch genommen werden.

Pro Monat:

bis 20 Stunden	€ 30,--
bis 40 Stunden	€ 40,--
bis 60 Stunden	€ 70,--
über 60 Stunden	€ 80,--

Sollte es zu einer Nachmittagsbetreuung kommen, kann auch die Möglichkeit eines Zuschusses zum Kostenbeitrag in Anspruch genommen werden.

Tageseinrichtung - Lerntiger

Seit mittlerweile 5 Jahren bietet der „Lerntiger“ als gemeinnützige Kinderbetreuung die Nachmittagsbetreuung an. Im ehemaligen Kindergarten hinter der Volksschule Markersdorf-Haindorf werden derzeit 16 Kinder im Alter von 3-12 Jahren betreut. Ein wesentlicher Vorteil dieser Einrichtung ist die Flexibilität für stunden-
Mehr siehe Seite 19

GGR Gerlinde Birgmayr
Ausschussobfrau
Soziales, Generationen, Sport und Gesundheit




Ausschuss: Finanzen und Wirtschaft

Obmann GGR Mag. Johannes Kern,
Obmann Stellvertreter GR Reinhard Hammerschmid, Vizebgrm. Werner Herbst,
GR Roman Stauffer, GR Ing. Manfred Riegler, GR Andrea Gotthart

Nachhaltige Finanzpolitik macht sich für die Bürger/innen bezahlt!

Ein Bericht über das beschlossene Gemeindebudget 2011.

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend!

Unsere nachhaltige Finanzpolitik macht sich jetzt in der Krise bezahlt!

Viele Gemeinden müssen die Gebühren dramatisch anheben, um das Budget 2011 erstellen zu können (vgl. dazu Berichterstattung im Bezirksblatt Ausgabe Nr. 48: *„Weinburg teilweise Gebührenerhöhung um plus 72%“*; *„87 Euro Mehrbelastung für jeden Haushalt pro Jahr in St. Pölten“*).

Bei uns werden die Gebühren wie in der Vergangenheit an den Verbraucherpreisindex bzw. Baukostenindex seit der letzten Anpassung angepasst.

Wasserverbrauch +1,86%
(letzte Anpassung 2008)

Kanalbenützung +1,86%
(letzte Anpassung 2008)

Aufschließungsabgabe + 2,2%
(letzte Anpassung 2008)

Friedhofsgebühren + 15%
(letzte Anpassung 2003)

Budgetierte Investitionen im Jahr 2011:

Straßenbau, Gehsteige, Straßenbeleuchtung	€ 121.000,--
Hochwasserschutz	€ 50.000,--
Parkplatzgestaltung Sportplatz	€ 50.000,--
Güterwegeerhaltung, Strauchschnitt	€ 37.500,--
Abwasserbeseitigung	€ 24.000,--
Wasserversorgung	€ 21.500,--
Instandhaltungsmaßnahmen Kinderhort	€ 15.000,--
EDV Gemeindeamt	€ 15.000,--
Raumordnungsplanung	€ 15.000,--
Planung Amtsgebäude	€ 10.000,--
Kinderspielplatz Mitterau	€ 5.000,--
Friedhofsmauer	€ 2.000,--

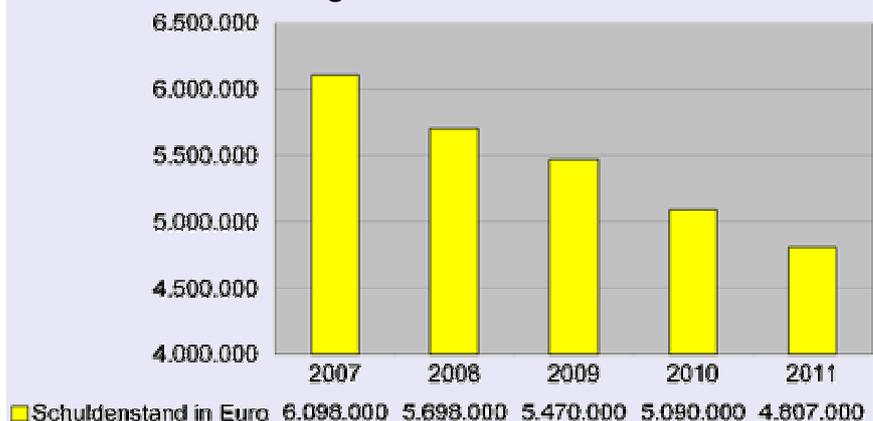
Einzig die Wasserbereitstellungsgebühr muss außerordentlich um 1 Euro/Monat (12 Euro pro Jahr) pro Haushalt angehoben werden.

In Summe bedeuten die Anpassungen für die Gemeinde rund 14.000 Euro Mehreinnahmen bzw. für einen Haushalt im Durchschnitt Mehrkosten

von ca. 1,70 Euro pro Monat, oder 20 Euro pro Jahr.

Trotz stark steigender Sozialabgaben an Bund und Land (+ 70.000 Euro mehr als 2010) wird die Gemeinde im Jahr 2011 notwendige Investitionen in Höhe von 366.000 Euro umsetzen und trotzdem den Schuldenstand um 292.000

Entwicklung Gemeindefschuldenstand



Euro reduzieren.

Aufschließungsabgabe unter Druck

Die Gemeinde möchte darüber informieren, dass die Aufschließungsabgabe (betrifft ausschließlich Neubauprojekte) eventuell im 2. Halbjahr 2011 deutlich angehoben werden muss. Wir warten in dieser Frage auf die Vorgaben des Landes Niederösterreichs und werden dann umgehend im Gemeinderat darüber beraten und anschließend informieren.

Die Gemeinde hat jedenfalls

beschlossen, dass im gesamten 1. Halbjahr 2011 mit dem jetzigen Aufschließungssatz verrechnet wird. Daher lohnt es sich Bauprojekteinreichungen oder Bauplatzerklärungen bis 30. Juni 2011 vorzunehmen.

Neue Hundeabgabenordnung ab 1.1.2011 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen!

Die Hundeabgabenordnung wurde erstmals seit 1982 überarbeitet. Aufgrund einer landesgesetzlichen Regelung wurden vom Gemeinderat fol-

gende jährliche Abgaben für die Hunde beschlossen.

Nutzhunde € 6,54 / Jahr (landesgesetzlich geregelt)

Hunde mit erhöhten Gefährdungspotential € 100,- /Jahr

Alle übrigen Hunde € 20,- / Jahr.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und erholsame Feiertage.

GGR Johannes Kern
Ausschussobmann
Finanzen & Wirtschaft

Spatenstich - für das 1. Wohnhaus

Die Fertigstellung des neuen Sportzentrums ermöglicht den Bau einer attraktiven Wohn- und Reihenhausanlage der Gedesag am ehemaligen Sportplatzareal. Am **29. Oktober 2010 fand der Spatenstich für das 1. Wohnhaus mit 11 Wohnungen statt.**

Das vielfältige Wohnungsangebot mit Zwei- bzw. Drei- und Vierzimmereinheiten wird mit großzügigen Dachgeschoßwohnungen abgerundet. Beste Bauqualität und Fernwärmeversorgung samt Solaranlagen sorgen gemeinsam mit den Wohnbauförderungsmitteln des Landes Niederösterreich für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis, wie die rege Nachfrage zeigt.





Fertigstellung 1. Bauabschnitt: 11 Wohneinheiten ENDE 2011



LAG E P L A N

21 Wohnungen
56 m² - 90 m² Wohnnutzfläche
1 - 3 Zimmer
Terrasse od. Balkon
2 PKW Stellplätze

5 Reihenhäuser
92 m² Wohnnutzfläche
3 Schlafzimmer
Terrasse und Balkon
Eigengarten
2 PKW Stellplätze

WIR BERATEN SIE GERNE
GEFÖRDERTE
WOHNUNGEN & REIHENHÄUSER

Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft
A-3500 Kroms, Bahnzeile 1, Tel. 02732/83393, Fax: 02732/83393-30
info@gedesag.at www.gedesag.at



Mehr Bürgerservice - längere Amtszeiten

Das Gemeindeamt erweitert seine Amtszeiten.

Ab sofort ist das Gemeindeamt Markersdorf-Haindorf jeden Montag bis 18:30 Uhr für Sie geöffnet.

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

Öffnungszeiten:

Mo von 8 Uhr - 12 Uhr und 13 Uhr - **18:30 Uhr**

Mi von 8 Uhr - 12 Uhr und 13 Uhr - 17 Uhr

Di und Fr von 8 Uhr bis 12 Uhr

Postpartner für Markersdorf-Haindorf

Die Firma „Ing. Kleebinder GmbH“, Pielachtalstraße 8 in Markersdorf, ist neuer Postpartner für Markersdorf-Haindorf.

Bürgermeister Friedrich Ofenauer und Vizebürgermeister Werner Herbst begrüßten das "Postpartner-Team" zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg.

Einheitliche Postleitzahl

Derzeit wird auch daran gearbeitet, eine einheitliche Postleitzahl für die gesamte Gemeinde Markersdorf-Haindorf zu bekommen. Somit würde die Gemeinde ein einziger Zustellbezirk werden und es zu keinen langen Verzögerungen von Aussendungen kommen. Im Zusammenhang mit der Schließung des Postamtes Prinzersdorf und der Einrichtung des neuen Postpartners Ing. Karl Kleebinder in Markersdorf ist, Bürgermeister Friedrich Ofenauer an die Verantwortlichen der Post herantreten und hat ersucht, für die ganze Marktgemeinde



v.l. Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Ing. Karl Kleebinder, Susanna Ringler, Lydia Kleebinder, Vizebürgermeister Werner Herbst

Markersdorf-Haindorf eine einheitliche Postleitzahl festzulegen. Nach seinen Informationen scheidet dies derzeit daran, dass der Bereich der ehemaligen Gemeinde Haindorf von der Zustellbasis Loosdorf und der Bereich der ehemaligen Gemeinde Markersdorf von der Zustellbasis St. Pölten aus versorgt wird. Es müssten die Grenzen zwischen den beiden Zustellbezirken verschoben werden. Darüber hinaus verlangt die Post eine Sicherstellung von der Gemeinde,

dass es nicht zu Schadenersatzforderungen kommt, z.B.: für Änderungen von Dokumenten oder der bereits mit "alten" Postleitzahl bedruckten Kuverts.

Bürgermeister:

„Ihre Meinung zum Thema ‚Eine einheitliche Postleitzahl für unsere Gemeinde‘ würde mich interessieren, schicken Sie ein E-Mail an bgm@markersdorf-haindorf.at oder sprechen Sie mich direkt an“

Am 16. November 2010 fand die Festsitzung des Gemeinderates anlässlich „40 Jahre Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf“ und „Ehrungen der Bürgermeister und Vizebürgermeister außer Dienst“ im Gasthaus Kleemann statt. Die Bürgermeister a. D. wurden mit dem Ehrenring und die Vizebürgermeister a. D. wurden mit dem Goldenen Wappen geehrt. Die Schüler der Musikschule Prinzersdorf sorgten für eine glanzvolle musikalische Umrahmung.

Festsitzung des Gemeinderates



Vizebürgermeister Werner Herbst, Ernst Häidinger, Bürgermeister Mag. Friedrich Ofenauer, OSTR Dr. Josef Grubner, Manfred Schöggel, Willibert Paukowitsch

Gratulation der Jubilarinnen und Jubilare



(v.l.h.) GGR Gerlinde Birgmayr, Christine Humpelstätter, Maria Keiblinger, Maria Kraushofer, Rosa Hauer, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Emilie Waldbauer, Josef Siber, Maria und Josef Fajtl

Am 04. November wurden wieder die Jubilarinnen und Jubilare der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf (Goldene Hochzeit, 80., 85. und 90. Geburtstag) zu einer gemeinsamen Feierstunde ins Gasthaus Zauner geladen. Bürgermeister Friedrich Ofenauer und GGR Gerlinde Birgmayr beglückwünschten die Gäste und übergaben Urkunden und Ehrengaben.

Besuch im Wasserwerk

Die Gemeinde St. Veit an der Gölsen denkt über den Umbau ihres Wasserwerkes nach und hat sich dazu das fortschrittliche Wasserwerk der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf angesehen. Mit dabei auch zwei Mitarbeiter der Firma ITT Austria GmbH.

v.l. Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Vizebürgermeister Helmut Fischer, Johann Friedl, Richard Schuster, Josef Riegler, Ing. Robert Köpf (Fa. ITT Austria GmbH), Gerald Sulzer, Andreas Mehling (Fa. ITT Austria GmbH)



Gratulation zum Familien- zuwachs



Kammerer Linda



Öllerer Michael Leopold



Sieberer Lena und Melina



Burisch Annabell



Bachmann Paulina Luisa

Bürgermeister Friedrich Ofenauer und GGR Gerlinde Birgmayr überreichten den frisch gebackenen Eltern die Geburtengabe von 100 Euro, 15 Restmüllsäcke und eine Urkunde und sagen damit: „Wir heißen die Sprösslinge herzlich willkommen in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf!“

Geburten 2010

Geburten in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf 2010:

Mädchen:

Aschauer Lilly
Bachmann Paulina Luisa
Baumgartner Lena Maria
Burisch Annabell
Graf Ronja
Leonhartsberger Celina Marie
Loidl Sarah Josefine
Sandu Maria-Alexandra
Sieberer Lena
Sieberer Melina

Knaben:

Klauda Johannes
Knippitsch Lukas
Öllerer Michael Leopold
Ries Robin
Ruk Jonas
Schinnerl Felix
Schweiger Luca Walter
Sieder Julian



Sterbefälle 2010

Sterbefälle in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf 2010:

Anmasser Franz	Kleebinder Karl Franz
Gotthart Rosa	Lehrner Sonja
Haidinger Margaretha Maria	Purer Albert
Heumesser Stefanie	Werner Anna
Hofbauer Friedrich	Bollwein Leopold
Hörhan Johann	Artner Christine
Thallauer Johann	Eder Susanne
Keiblinger Leopold	Pottendorfer Barbara



Gutes Feedback - erweiterte Öffnungszeiten am ASZ

Die Erweiterung der Öffnungszeiten am ASZ wird gut angenommen. Wie schon in den Gemeindenachrichten 03/2010 berichtet, kann **man jeden Mittwoch von 16-18 Uhr (von März bis November)** kostenlos seinen Sperrmüll zum ASZ bringen. Auch Altmetall und Altholz, Kühlgeräte, Elektrogeräte, Strauchschnitt, Bildschirmgeräte können Sie am ASZ kostenlos

entsorgen.

Die Sperrmüll - Hausabholung gibt es ab 2011 nicht mehr.



Für begründete Ausnahmefälle (keine Möglichkeit sich einen Anhänger o.Ä. zu organisieren) besteht die Möglichkeit, sich telefonisch bei der Gemeinde zu melden und einen Termin für eine Hausabholung

zu vereinbaren. Dieser Termin wird im Oktober 2011 sein.

Zum **Sperrmüll** zählen sperrige Einrichtungsgegenstände aus Haushalten, die wegen ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passen und daher nicht mit dem Hausmüll in einer *Mülltonne* entsorgt werden können.

Altstoffsammelzentrum

Sehr geehrte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen, am ASZ ist im November Strauchschnitt auf den Grünschnitthaufen deponiert worden. Hierzu möchte Sie die Gemeinde darauf hinweisen, dass es zwei separate Haufen für Grünschnitt (Rasenmäherabfälle) und Strauch-

schnitt (Äste und Sträucher) gibt. Bitte, achten Sie genau

darauf, wo was hingehört, denn das Umsortieren der Abfälle bedeutet einen unnötigen Kostenaufwand, welchen man leicht vermeiden kann.



ASZ Markersdorf-Haindorf



Winterreifenpflicht – wie sieht es wirklich aus?

von Rechtsanwalt Mag. Markus Mayer



Seit dem 1.1.2008 gilt für Autofahrer, die auf Österreichs Straßen unterwegs sind, die Winterausrüstungspflicht. Doch was bedeutet das?

PKWs, PKWs mit leichtem oder schwerem Anhänger und Klein-LKWs, also mehrspurige Kraftfahrzeuge bis zu 3,5t Eigengewicht) haben sich in einem Zeitraum vom 1.11. bis 15.4. des Folgejahres an die witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht zu halten.

Das bedeutet, dass zwar generell eine "Winterreifenpflicht" in diesem Zeitraum gegeben ist, jedoch sofern Sonnenschein, trockene und griffige Straßen bzw. winteruntypische Verhältnisse vorliegen, also keine winterlichen Fahrbedingungen (Schnee, Eis etc.) herrschen, stellen Sommerreifen auch eine adäquate Bereifung dar.

Jedoch bei winterlichen Fahr-

bedingungen, also der Möglichkeit, dass eine Schnee- oder Eisfahrbahn erwartet werden kann, gibt der Gesetzgeber folgende 2 Möglichkeiten der passenden Winterausrüstung vor:

1. Winterreifen: Bei Schneefahrbahn, Schneematsch oder Eis müssen an allen Rädern Winterreifen angebracht sein. Autofahrer sollten regelmäßig die Wetterberichte verfolgen. Einfache Straßennässe beispielsweise kann bei Absinken der Temperatur zu Glatteis werden und dann gilt die Winterreifenpflicht.



a) Kennzeichnung anerkannter Winterreifen: Als Winterreifen werden gesetzlich solche anerkannt, die mit den Bezeichnungen "M+S", "M.S." oder "M & S" gekennzeichnet sind und mindestens 4 mm, bei Diagonalreifen 5 mm Profiltiefe aufweisen. Das gilt auch für so genannte Ganzjahresreifen, Allwetterreifen sowie Spikereifen.

b) Eine zusätzliche Möglichkeit die "Matsch- und Schneereifen" als Winterreifen zu enttarnen, ist das "Schneeflockensymbol".

c) Jedoch Reifen ohne "M+S"-Kennung, die nur das Schneeflockensymbol aufgedruckt haben, sind, gesetzlich gesehen, keine ausreichende Winterbereifung (kommt bei chinesischen oder japanischen "Billigreifen" des Öfteren vor, dass diese nur durch das Schneeflockensymbol gekennzeichnet sind).

2. Sommerreifen mit Schneeketten: Als Alternative zur Winterbereifung kann man Schneeketten auf mindestens zwei Antriebsrädern montieren. Das ist allerdings nur erlaubt, wenn die Straße durchgängig oder fast durchgängig mit Schnee oder Eis bedeckt ist. Die Ketten sind auf den Rädern der Antriebsachse zu montieren. Wer Sommerreifen am Auto hat, sollte bei längeren Fahrten auf jeden Fall Schneeketten im Kofferraum mitführen.

Anhänger + Winterausrüstung

Gesetzlich gesehen ist nicht normiert, dass der Anhänger dieselbe Bereifung haben muss wie das Zugfahrzeug. Das Zugfahrzeug kann mit Winterreifen bestückt sein und beim Anhänger reicht die Sommerbereifung aus (oder umgekehrt). Einzig bei Spike-

Bereifung des Zugfahrzeuges gilt, dass der Anhänger auch mit Spikereifen auszustatten ist.

Die österreichischen Autofahrerklubs geben hierzu die Empfehlung ab, dass es bei Hängerbetrieb sinnvoller ist, sofern der Anhänger auch im Winterhalbjahr genutzt wird, den Anhänger ganzjährig mit Winter- bzw. Ganzjahresreifen mit M+S Kennung auszurüsten.

Sanktionen

Sofern jemand bei winterlichen Verhältnissen mit nicht adäquater Bereifung unterwegs ist, hat dieser mit einer Verwaltungsstrafe zu rechnen. Die verwaltungsstrafrechtlichen Sanktionen beginnen bei 35 € und können bei Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer bis zu 5.000 € ansteigen.

Zudem kann es passieren, dass - wenn jemand hartnäckig die Winterrüstung seines Autos verweigert, also weder Winterreifen noch Schneeketten anlegt und somit zu einer Gefahr für die Verkehrssicherheit wird - dieser im wahrsten Sinne des Wortes von der Polizei aus dem Verkehr gezogen wird.

Versicherung + Beweispflicht bei Unfall mit Sommerreifen

Wenn ein Unfall bei winterlichen Verhältnissen passiert und der Autofahrer, der mit

Sommerreifen unterwegs gewesen ist, nicht beweisen kann, dass der gleiche Unfall auch mit Winterrüstung passiert wäre, trifft ihn jedenfalls ein Teilverschulden. Dies kann zu etwaigen Problemen mit der KFZ-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherung führen.

Denn, wird vom Lenker eines vorschriftswidrig nicht mit Winterreifen ausgerüsteten Pkw ein Schaden verursacht, muss dessen Haftpflichtversicherung dem Geschädigten den Schaden zwar ersetzen aber es besteht die Möglichkeit, dass die Versicherung vom Lenker des sommerbereiften Pkw eine Rückzahlung verlangen könnte. Auch sofern es zu keiner Rückzahlung kommt, muss der Unfallverursacher jedenfalls mit einem Malus in der Versicherung rechnen, sodass er aufgrund seiner vorschriftswidrigen Handlung nunmehr einen höheren Versicherungsbeitrag zu leisten hat.

Bei der Kaskoversicherung wiederum sieht es so aus, dass diese dem Lenker des sommerbereiften Pkw die Zahlung des eigenen Schadens wegen "grober Fahrlässigkeit" ablehnt, sofern weitere Umstände (zum Beispiel überhöhte Geschwindigkeit, Mit-dem-Handy-Telefonieren) hinzuge-

kommen sind.

Zahlreiche SUVs und 4x4 Pickups werden von Werk aus mit Sommerbereifung mit, der vom Gesetzgeber geforderten, "M+S" Kennung ausgerüstet. Gesetzlich gesehen, hat der SUV- bzw. Pickupfahrer sohin die Winterrüstungspflicht, die natürlich für diese Fahrzeuge genauso gilt, eingehalten. Aus Gründen der erhöhten Sicherheit und Fahrdynamik ist jedoch davon abzuraten, mit einer derartigen Sommerbereifung auch bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen unterwegs zu sein.

Einspurige Kraftfahrzeuge und "Mopedautos" sind von der generellen Winterrüstungspflicht ausgenommen.

Bei Miet- und Leihfahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, denn grundsätzlich ist immer der Lenker für die Fahrfähigkeit und technische Ausrüstung des Fahrzeuges verantwortlich. Das bedeutet, dass der Lenker, sofern er mit einem Miet- oder Leihfahrzeug in einen Unfall verwickelt wird, immer zur Rechenschaft gezogen werden kann. Also bei Miet- oder Leihfahrzeugen auf Winterreifen bestehen.

Mag. Markus Mayer
Rechtsanwalt

N U S T E R E R & M A Y E R
R E C H T S A N W Ä L T E O G



Winterbericht

von Tierärztin Mag. Petra Zauner

Das Christkind kommt bald!

Ein paar Tipps, was Sie bei Ihren Haustieren während der Weihnachtsfeiertage beachten sollten:

Ein schön geschmückter Christbaum mit brennenden Kerzen, leckeren Schokoladekugeln, dekorativen, aber leicht zerbrechlichem Schmuck und glitzerndem Lametta – nicht nur Kinderaugen fangen bei diesem Anblick zum Leuchten an.

Auch Katzen und Hunde finden es sehr verlockend, mit dem herunterbaumelnden Schmuck zu spielen, sich unter dem leuchtenden Christbaum zu verstecken oder die eine oder andere Schokokugel vom Baum zu stibitzen.

Kleinere, runde Dekorationsgegenstände können leicht verschluckt werden, und da sie meist leicht zerbrechlich sind, stellen sie eine große Verletzungsgefahr für unsere Tiere dar.

Die beliebten Schokoschirmchen können sich im Darm verkeilen und so einen Darmverschluss verursachen.

Glänzende Lamettafäden stellen auch eine große Versuchung speziell für unsere Miezchen dar, können sich beim Verschlucken aber leicht verwickeln und sind so scharfrandig, dass sie sogar die Darmwand durchschneiden können.

Schokolade, vor allem Bitterschokolade, enthält den für Hunde gefährlichen Inhaltsstoff "Theobromin", der Unruhe, Zittern, Herzrasen, Erbrechen und Durchfall verursacht.

Bereits 100g Kochschokolade können für einen 15kg Hund tödlich sein.

Auch die köstlichen Weihnachtskekse stellen für unsere Vierbeiner eine große, aber auch sehr ungesunde Versuchung dar.

Macadamia-Nüsse zum Beispiel können ähnliche Vergiftungssymptome wie Schokolade erzeugen.

Wer seinen vierbeinigen Gefährten trotzdem verwöhnen

will, dem steht eine große Auswahl an Leckerlis, die oben drein noch gesund sind (z.B. für die Zahngesundheit, für die Gelenkmobilität), zur Verfügung.

Mittlerweile findet man auch zahlreiche Geschenke, vom schicken Hundehalsband bis zur bequemen Katzenhängematte, mit denen man Tierfreunden sicher eine große Freude bereiten kann.

Bitte vergessen Sie nicht, dass auch Silvester naht und meist schon während der Festtage großer Trubel herrscht und die ersten Knaller geschossen werden.

Daher sollte man bei nervösen und ängstlichen Tieren rechtzeitig daran denken, eventuell ein Beruhigungsmittel für den Trubel während der Festtage bereit zu halten.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Vierbeinern eine wunderschöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Petra Zauner
Diplomtierärztin

Heizkostenzuschuss 2010/2011

Die NÖ Landesregierung hat wieder beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen

einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2010/2011 in Höhe von € 130,- zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll

beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz der Betroffenen beantragt und geprüft werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.



Die Musikschule Prinzersdorf wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2011!

Vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit, die Unterstützung und das Engagement in Musikschulbelangen, auf eine weitere sehr gute Kooperation -



Ihr Musikschulleiter Siegfried Binder sowie das Lehrerteam der Musikschule!



Hauptplatz 1

A-3385 Prinzersdorf

Tel. 0676-934 56 24

02749/2223-22 (Fax-19)

musikschule@prinzersdorf.at

http://musikschule.prinzersdorf.at

Abfuhr Termine - Glas und Metall

GLAS:

Di 18.01.2011
 Di 15.02.2011
 Di 15.03.2011
 Mo 18.04.2011
 Mo 23.05.2011
 Di 14.06.2011
 Mi 13.07.2011
 Fr 12.08.2011
 Mi 14.09.2011
 Di 18.10.2011
 Mo 21.11.2011
 Mo 19.12.2011

METALLE:

Di 18.01.2011
 Di 08.02.2011
 Di 01.03.2011
 Di 22.03.2011
 Di 12.04.2011
 Fr 06.05.2011
 Di 24.05.2011
 Do 16.06.2011
 Di 05.07.2011
 Di 26.07.2011
 Fr 19.08.2011
 Di 06.09.2011
 Di 27.09.2011
 Di 18.10.2011
 Di 08.11.2011
 Di 29.11.2011
 Di 20.12.2011

mehr unter...

www.markersdorf-haindorf.gv.at

Baugründe zu verkaufen

Gemeinde verkauft Baugründe in der Dammgasse

ÖBB Fahrplan 2011

Wir möchten Sie über die wichtigsten Änderungen im ÖBB Fahrplan 2011 auf Ihrer Strecke informieren

Untersuchungsbericht Trinkwasser 2010

Chemisch- bakteriologische Untersuchung von Trinkwasser der WVA Markersdorf-Haindorf

Festsitzung des Gemeinderates

Alle Fotos vom 16. November 2010 online

Gratulation der Jubilarinnen und Jubilare

Alle Fotos vom 4. November 2010 online

Ergebnis der BürgerInnenbefragung - Gemeinde 21

Das Ergebnis steht Ihnen als Download zur Verfügung

Das Heimatbuch der Gemeinde!



erhältlich am
Gemeindeamt
um € 49,-

2011: Änderung beim Restmüll-Sammelsystem



GVU St. Pölten

Mit 01.01.2011 wird das derzeitige Restmüll-Sammelsystem von Säcken auf Tonnen umgestellt. Das Land Niederösterreich hat beschlossen, dass jedem Haushalt ein Restmüllvolumen von 1.560 Liter zur Verfügung steht. Bei diesen Vorgaben einigte man sich auf ein Mindestvolumen des Restmüllgefäßes, welches einem 120-Liter-Container bei einem Abfuhrhythmus von 13 Abfuhr pro Jahr entspricht. Ausgenommen davon sind Einpersonenhaushalte, hier wird die Tonne nur bei 6 vorgegebenen Terminen entleert. Um eine Verwechslung auszuschließen, gibt es Restmülltonnen mit einem hellgrauen Deckel. Diese Menge wurde aufgrund von Studien und des durchschnittlichen Restmüllanfalls durch das Land NÖ ermittelt. Alle niederösterreichischen Verbände stimmten dieser Regelung zu, somit kann dem Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsgesetz genüge getan werden.

Ressourcenschonung

Aus diesem Anlass werden die Restmüllsäcke im Bezirk St. Pölten, welche bisher nur als Wegwerfsammelsäcke für den Hausmüll dienten, durch Restmüllbehälter noch dieses

Jahr ausgetauscht. Die jährliche Menge an (Wegwerf-) Restmüllsäcken (2010: ~160.000 Stk. RM Säcke das entspricht ~13.000 kg) und damit auch die Ressource Kunststoff kann durch die Restmüllbehälter umweltschonender eingesetzt werden, da die Restmüllcontainer über mehrere Jahre in den Haushalten verwendet werden.

Die Handhabung bei der Entsorgung des anfallenden Restmülls wird dabei für die Bürgerin und den Bürger einfacher und sicherer, weil die Container durch die Räder auch bei höherem Restmüllgewicht noch leicht zu transportieren sind. Die Verletzungsgefahr bei scharfkantigen Gegenständen, wie z.B. zerbrochenes Flachglas (keine Flaschen), spitze Gegenstände, usw. kann für alle Beteiligten, die bei der Manipulation der Restmülltonnen beteiligt sind, ausgeschlossen werden.

Geruchsproblem adè

Oftmals wurde beim Verband angefragt, ob es nicht möglich sei, die Restmüllsäcke im 2-wöchigen Entsorgungsintervall abzuholen, da die teilweise befüllten Säcke eine Geruchsbelastung darstellten. Ein mögliches Geruchsproblem wird durch das Schließen des

Behälterdeckels nicht mehr oder sehr gering wahrnehmbar sein. Ebenso werden Beschwerden, dass Restmüllsäcke von Tieren aufgerissen werden, der Vergangenheit angehören.

Bei den Gebührenanpassungen wird der Gemeindeverband trotz steigender Entsorgungs- und Transportkosten die Müllgebühr für einen 120-Liter-Restmüllbehälter für das Jahr 2011 beim derzeit günstigen Preis belassen, es gibt eine einjährige Einschleifregelung für die Umstellung von Sammelsäcken auf Restmüllbehälter. Einpersonenhaushalte haben einen entsprechend niedrigere Gebühr zu entrichten (6 Abfuhr).

In der Abfallgebühr sind nicht nur die Restmüllentsorgung ab Haus, sondern auch folgende Leistungen inkludiert:

- Abfuhr Papiercontainer 7 x ab Haus
- Gelber Sack 8 x ab Haus
- Sperrmüll Altstoffsammelzentrum
- Altmittel Altstoffsammelzentrum
- Problemstoffe 2 x pro Jahr im Gemeindegebiet
- E-Schrott Altstoffsammelzentrum
- Batterien Altstoffsammelzentrum/Gemeinde
- Baum- & Strauchschnitt Altstoffsammelzentrum/Gemeinde
- Speisefett mittels NÖLI Altstoffsammelzentrum/Gemeinde
- Glasverpackung Sammelinseln in den Gemeinden
- Metallverpackung Sammelinseln in den Gemeinden
- Altkleidersammlung Sammelinseln in den Gemeinden



Mit der vom Land Niederösterreich vorgegebenen Umsetzung der Entsorgungssicherheit gehen wir einen weiteren erfolgreichen Schritt in die Zukunft des Umweltschutzes und

setzen eine moderne Abfallwirtschaft im Bezirk St. Pölten Land um.

Für weitere Anfragen steht Ihnen der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgaben-

einhebung im Bezirk St. Pölten unter Telefon 02742/71117-0 oder per Mail gemeindeverband@gvu-stpoelten.at gerne zur Verfügung.

Brillensammlung für Senegal und Krisenregionen



ST. PÖLTEN-Land "Oft landen Brillen infolge geänderter Dioptrien oder weil die Fassung nicht mehr "modern" ist, im Restmüll - obwohl die Brille noch voll funktionstüchtig ist. Auf der anderen Seite beträgt das Familieneinkommen in den ärmsten Regionen der Welt teilweise weniger als einen Euro pro Tag. Dies reicht kaum für die Ernährung der Familie. Eine optische Brille ist somit für kaum jemanden leistbar", weiß Markus Punz vom Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung (GVU) im Bezirk St. Pölten.

Von ihm stammt die Idee zu einer außergewöhnlichen Brillen-

lensammlung. Unter dem Motto "Helfen statt wegwerfen" werden im Einzugsgebiet des GVU optische Brillen, Sonnenbrillen und Etuis gesammelt. Als Hilfsmittel dient eine eigene Sammelbox, die an alle betroffenen Haushalte verschickt wird. Die Kosten trägt zur Gänze der GVU St. Pölten.

Um die Weiterleitung der gesammelten Brillen werden sich die Kinderhilfsorganisation [D i m b a l e . c o m](http://www.dimbale.com) (www.dimbale.com) und die Rot-Kreuz-Bezirksstelle Herzogenburg (www.ropeskreuz.at) kümmern. Erstere kümmern sich ehrenamtlich um notleidende Kinder und deren Familien, die unter ärmlichsten Verhältnissen leben – derzeit vorrangig in Senegal, einem der ärmsten Länder der Welt. Passende Kinderbrillen sollen dort unter anderem Schülerinnen und Schülern das Lernen erleichtern. Das Rote Kreuz seinerseits wird die Erwachsenenbrillen in Katastrophen- und Krisenregionen weiterleiten. Auch in dieser Organisati-

on gibt es eine hohe Zahl an ehrenamtlichen Helfern.

Zum Ablauf der Sammlung: Im Dezember werden die Sammelboxen an die Haushalte verschickt. Diese können bis Mitte Jänner 2011 an den jeweiligen Gemeindeämtern abgegeben werden. Im Anschluss werden die gesammelten Objekte von Mitgliedern der beiden Hilfsorganisationen sortiert sowie von befreundeten Optikern kostenlos vermessen und beschriftet. Aufgeteilt in Kinder- und Erwachsenenbrillen sollen diese künftig den Menschen in armen Regionen ihr Sehen und damit ihr Leben erleichtern.

"Ich habe viele, teils teure, optische Brillen bei mir zu Hause liegen, die ich aber nicht mehr verwende. Jetzt kann ich diese für einen sinnvollen Zweck weiterschicken und gleichzeitig auch noch helfen – eine tolle Aktion", so eine Dame, die schon vorab von der Brillensammlung erfuhr.

Winterdienst in der Gemeinde



Liebe Bürgerinnen
und Bürger!

Im Winterdienst treffen auch
Hauseigentümer Pflichten.

Wenn an Ihrer Liegenschaft
ein Gehsteig vorbeiführt, so ist
dieser in der Zeit von 6 Uhr
bis 22 Uhr von Schnee und
Verunreinigungen zu säubern
sowie bei Glatteis zu bestreuen.
Wenn ein Gehsteig nicht
vorhanden, so ist der Straßen-

rand in einer Breite von 1m zu
säubern und zu bestreuen.

Ebenso haben Eigentümer von
Liegenschaften in Ortsgebiete-
ten dafür zu sorgen, dass
Schneeweichten oder Eisbil-
dungen von Dächern ihrer an
der Straße gelegenen Gebäu-
de entfernt werden, denn es
dürfen Straßenbenutzer da-
durch nicht gefährdet werden.
Wenn nötig, sind die Gefah-

renstellen abzuschränken
oder in einer geeigneten Wei-
se zu kennzeichnen!

Um die Schneeräumung nicht
zu behindern, werden Sie er-
sucht, Ihre Autos auf eigenem
Grund abzustellen. Das Ab-
stellen von KFZ auf öffentli-
chem Gut ohne polizeilichem
Kennzeichen sowie das Hal-
ten und Parken auf Gehstei-
gen ist verboten!

Straßenverkehrsordnung 1960

§ 93. Pflichten der Anrainer.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften
in Ortsgebieten, ausgenommen die
Eigentümer von unverbauten, land-
und forstwirtschaftlich genutzten Lie-
genschaften, haben dafür zu sorgen,
dass die entlang der Liegenschaft in
einer Entfernung von nicht mehr als 3
m vorhandenen, dem öffentlichen Ver-
kehr dienenden Gehsteige und Geh-
wege einschließlich der in ihrem Zuge
befindlichen Stiegenanlagen entlang
der ganzen Liegenschaft in der Zeit
von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Ver-
unreinigungen gesäubert sowie bei
Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist
ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhan-
den, so ist der Straßenrand in der Brei-
te von 1 m zu säubern und zu bestreu-
en. Die gleiche Verpflichtung trifft die
Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder
Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die
Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1
m breiten Streifen entlang der Häuser-
fronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen
haben ferner dafür zu sorgen, dass
Schneewächten oder Eisbildungen von
den Dächern ihrer an der Straße ge-
legenen Gebäude bzw. Verkaufshütten

entfernt werden.

(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 ge-
nannten Verrichtungen dürfen Straßen-
benutzer nicht gefährdet oder behindert
werden; wenn nötig, sind die gefährde-
ten Straßenstellen abzuschränken oder
sonst in geeigneter Weise zu kenn-
zeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf
Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss
des Wassers von der Straße nicht be-
hindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale
nicht verlegt, Sachen, insbesonde-
re Leitungsdrähte, Oberleitungs- und
Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt
und Anlagen für den Betrieb von Eisen-
bahnen, insbesondere von Straßen-
bahnen oder Oberleitungsbussen
in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(4) Nach Maßgabe des Erfordernisses
des Fußgängerverkehrs, sowie der
Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit
des übrigen Verkehrs hat die Behörde,
sofern im Einzelfall unter den gleichen
Voraussetzungen auf Antrag des nach
Abs. 1 oder 5 Verpflichteten nicht die
Erlassung eines Bescheides in Be-
tracht kommt, durch Verordnung

a) die in Abs. 1 bezeichneten Zeiten,
in denen die dort genannten Ver-
kehrsflächen von Schnee oder Ver-
unreinigung gesäubert oder bestreut
sein müssen, einzuschränken;

b) die in Abs. 1 bezeichneten Ver-
richtungen auf bestimmte Straßen-
teile, insbesondere auf eine be-
stimmte Breite des Gehsteiges
(Gehweges) oder der Straße einzu-
schränken;

c) zu bestimmen, dass auf gewissen
Straßen oder Straßenteilen nicht
alle in Abs. 1 genannten Verrichtun-
gen vorgenommen werden müssen;

d) die Vorsichtsmaßnahmen näher zu
bestimmen, unter denen die in
Abs. 1 und 2 bezeichneten Verrich-
tungen durchzuführen sind.

(5) Andere Rechtsvorschriften, insbe-
sondere das Hausbesorgergesetz,
BGBl. Nr. 16/1970, werden durch die
Abs. 1 bis 4 nicht berührt. Wird durch
ein Rechtsgeschäft eine Verpflichtung
nach Abs. 1 bis 3 übertragen, so tritt in
einem solchen Falle der durch das
Rechtsgeschäft Verpflichtete an die
Stelle des Eigentümers.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus
Häusern oder Grundstücken auf die
Straße ist eine Bewilligung der Behör-
de erforderlich. Die Bewilligung ist zu
erteilen, wenn das Vorhaben die Si-
cherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit
des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Jahreshauptversammlung des Elternvereins

Bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereins der Volksschule Markersdorf-Haindorf standen Tätigkeitsberichte und ein Vortrag von Hr. Johann Freiler MSc. zum Thema "Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?" am Programm. Es werden im Schuljahr 2010/11 verschiedene Bewegungs-, Spiel und Lehrmaterialien angekauft. In der Fastenzeit wird es jeden Mon-



v.l. Obfrau -Stellvertreterin Carina Mayer, Johann Freiler und Obfrau Doris Riegler

tag eine gesunde Jause geben und die Kosten des Busses für die Theaterfahrt übernimmt ebenfalls der Verein. Unterstützung gibt es auch für das Geburtstagsfest „60 Jahre

Volksschule Markersdorf-Haindorf“. Das Abschlussfest der 4. Klassen wird wie jedes Jahr vom Elternverein und seinen vielen Helfern vorbereitet.

“Wann is wieda Spielegruppe, Mama?”

Wenn der Kindergarten startet, ist das für viele Kinder eine große Umstellung. Die Möglichkeit, Freunde bereits vor dem Kindergarten kennen zu lernen, macht den Einstieg etwas leichter. Das Ziel unserer Spielegruppe ist, dass die Kinder sozialen Kontakt mit anderen Kindern erleben können. Auch Krabbelkinder freuen sich wenn es rund um sie

vielen zu sehen gibt und sie neues Gelände erkunden können. Die Kinder können Freunde finden und lernen sich mit anderen Kindern auseinander zu setzen sowie Spielzeug zu teilen. Für die Eltern ist es eine Plattform, wo ein reger Austausch von Informationen stattfindet.

*Kontakt: Petra Lechner -
0664/5348063*

Baby- und Kleinkindergruppe

Jeden Mittwoch, 9:00 bis 11:00 Uhr, für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit ihren Eltern oder Begleitpersonen, im Hort in Markersdorf-Haindorf (hinter der Schule)
Kosten: **gratis**
Mitzubringen sind: Jause für das eigene Kind, Socken oder Hausschuhe;

Ferienbetreuung für alle

Kinder im Alter von 2,5 – 14 Jahren – jetzt schon für die Weihnachtsferien anmelden!

Die Auslagen in den Geschäften künden bereits die “besinnliche und stille Weihnachtszeit” an. Für viele Eltern stellt sich wie jedes Jahr wieder die Frage: wohin mit den

Kindern in den Weihnachtsferien? Egal, ob eine liebevolle Betreuung während der Arbeitszeit der Eltern oder einfach nur eine Ferienaktion für die Kids gesucht wird, die LERNTIGER sind immer die richtige Adresse.

In den Gruppen der LERNTIGER wird für alle Kinder im

Alter von 2,5 – 14 Jahren eine ganztägige Betreuung angeboten. Spiel und Spaß stehen dabei im Vordergrund. Jeder Ferientag steht unter einem anderen “Schwerpunkt”. Egal ob Bastel-, Mal- oder Bewegungstag, für jedes Kind ist etwas dabei.

Alle Infos gibt es auf www.lerntiger.at

am Telefon unter 02279/2013 oder direkt bei Ihren LERNTIGERN.



Fixtermine

Frauen – Aktiv

Dienstag: von 18.30 – 19.30 Uhr

Pfadfinderheimstunden

Wichtel/Wölflinge (Volksschulalter)	Freitag 17.00 – 18.30 Uhr
Späher/Guides (Hauptschulalter)	Freitag 18.30 – 20.00 Uhr
Caravelles/Explorer	Freitag 19.00 – 20.30 Uhr
Ranger /Rover	Freitag 19.00 – 20.30 Uhr

FF-Markersdorf-Markt

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr Monatsversammlung im FF-Haus

Kirchenchor Markersdorf

Jeden Dienstag 19.30 Uhr im Pfarrheim

Sparverein

Abwechselnd Sonntag 8.45 Uhr – 10 Uhr oder Freitag ab 19 Uhr im GH Kleemann

Pensionisten Verband Österreich

Jeden 1. Mittwoch im Monat: von 15 – 17 Uhr Sprechstunde im Gasthaus Zauner,
außer Juli und August,
Jeden 2. Dienstag: Kegeln in Obergrafendorf
Heurigenfahrten voraussichtlich an Montagen

Seniorenbund

Veranstaltungen des Seniorenbundes werden mittels Einladung bekannt gegeben

VCN Volleyball Club Markersdorf

Jeden Montag 19 – 21 Uhr

Pendelverein

jeden Donnerstag ab 19 Uhr Clubabend

Baby- und Kleinkindergruppe

Jeden Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

Musterung 2010 - Markersdorf-Haindorf



Thomas Keiblinger, Bürgermeister Friedrich Ofenauer, Alexander Sator, Christoph Groiss, Utku Adiyaman, Thomas Gugerel, Lukas Zottl, Dominik Fennesz, Roman Wachter, Vizebürgermeister Werner Herbst;

Die jungen Männer der diesjährigen Musterung wurden am 17. und 18. November 2010 wie jedes Jahr von der Gemeinde mit dem Feuerwehrauto nach St. Pölten zur Musterung in die Hesser-Kaserne gebracht. Am 18. November wurden sie anschließend zum Mittagessen in den Stanihof eingeladen.

Neues vom Laufftreff 08/16 Markersdorf



Der Laufftreff 08/16 Markersdorf hat am ROTE-NASEN-LAUF in St. Pölten am 26. Oktober 2010 teilgenommen. Durch die Teilnahme wurden mehr als € 200,- gesponsert. Die Spenden resultieren aus den bezahlten Startgeldern der Läufer und der Firmenspenden, die je gelaufenen Kilometer ihren Beitrag leisten.



v.l. Walter Wieseneder, Lucia Fraunbaum, Stefanie Fraunbaum, Manuela Bachmann, Lara Bachmann, Rainer Fexa, Barbara Dür, Manfred Bachmann, Franz Dür, Gabriele Wieseneder, Eva Dür, Andreas Perger

Der Laufftreff 08/16 Markers-

dorf hat mit der Winterzeit nerstags unveränderter Beginn auch den Laufftreff am Sonntag um 19:15 Uhr in der Amsel- auf 15:30 Uhr verlegt. Don- gasse in Markersdorf.

SPORTPROGRAMM Saison 2010/2011

Im Turnsaal der Volksschule Markersdorf – Haindorf

- Dienstag:** Kinderturnen 2., 3.u.4. Volksschulklasse, von 17.00 – 18.00 Uhr mit Ingrid
- Mittwoch:** Kinderturnen Kindergartenkinder ab 4 Jahre, Vorschule und 1.Volksschulklasse, von 15.00 – 16.00 Uhr mit Karina
- Mutter-Vater- Kind(er) Turnstunde:** 1,5 – 4 Jahre, von 16.00 – 17.00 Uhr mit Karina
Info: 0676/7232632
- Damen u. Herren:** 19.00 – 19.45 Uhr: Fatburning, Body Work ,Step Aerobic, Drams Alive, Power Kick
19.45 – 20.30 Uhr: Rückenfit, Muskel Balance, Pilates, Flow Tonik
20.30 – 22.00 Uhr: Volleyball
- Freitag:** 19.00 – ca. 20.30 Uhr vor der Volksschule: Nordic Walking
Info: Anna 02749/5279, Roman 0676/9303420

- Im Kindergarten Markersdorf:** Montag: Orientalischer Tanz: Mittelstufe: 19.00 – 20.00 Uhr
- Donnerstag: Orientalischer Tanz: Fortgeschrittene: 19.30 – 20.30 Uhr
- Freitag: Orientalischer Tanz: Anfängerstufe: 20.15 – 21.15 Uhr
- Info: Conny 02749/30115

- Vorschau:** 26.02. 2011 6. Familienschitag am Ötscher
25.06. 2011 Union Beachvolleyball- Turnier
20.08. 2011 Marktlauf

SPORT macht Freu(CE)de



markersdorf/haindorf
www.markersdorf.sportunion.at



Kinderturnstunde
mit Patricia Fuß
und Turnleiterin
Karina Eckl



Jahresrückblick 2010

Unsere Gemeindemitarbeiter hatten im täglichen Verwaltungsablauf vielfältige Aufgaben zu erledigen. Neben diesen täglich anfallenden Arbeiten sind unter anderem folgende Projekte im abgelaufenen Jahr 2010 umgesetzt worden:

- Start Nachtbus
- Einrichtung der 4. Kindergartengruppe
- Hochwasser – Notüberlauf für Kanal
- Baumpflege Ortsdurchfahrt
- Hunde-Hygienestationen
- Ausweitung der Übernahmezeiten bei der Müllsammelstelle
- Parzellierung neuer Gemeindegrundstücke in der Dammgasse
- Straßenbeleuchtung der Neuparzellierungen in Haindorf
- Neubau des Kanals in der Dammgasse
- Straßenneubau Dammgasse
- Sanierung des Regenwasserkanals in Knetzersdorf und Winkel
- Sanierung des Regenwasserkanals in Markersdorf
- Güterwegsanierungen
- Instandsetzung der Spielplatzgeräte im Kindergarten
- Neue Rutsche am Kinderspielplatz
- Fertigstellung und Errichtung der neuen Sportanlage
- Baubeginn der GEDESAG-Wohnungen am alten Sportplatz
- Straßensanierungen
- Ehrungen der Bürgermeister und Vizebürgermeister außer Dienst
- Erweiterung Kanal in Poppendorf
- Straßenbeleuchtung Sportplatzstraße

PFADFINDERBALL NEU!

“Veränderung ist das Salz des Vergnügens” - mit diesem Zitat dürfte Friedrich von Schiller nicht so unrecht haben. Zumindest hoffe ich das, denn auch der allseits beliebte Pfadfinderball wird sich leicht verändern.

Nachdem klar wurde, dass es zurzeit keine Möglichkeit gibt, den Pfadfinderball in Markersdorf zu veranstalten, machten wir uns auf die Suche nach neuen Gaststätten in den Nachbargemeinden. Mit dem Betreiber des GH Dangl in Wimpassing haben wir einen Partner gefunden, der uns von Anfang an mit Interesse und Wohlwollen entgegenkam. Umso wichtiger ist es nun für uns, dass Sie, liebe BürgerInnen der Gemeinden Markersdorf und Haindorf, uns mit Ihrem Besuch unterstützen. Sie haben die Möglichkeit, sich mit dem Shuttlebus kostenlos hin und zurück bringen zu lassen. Der Bus wird um 19.38 Uhr beim Kfz Schinnerl in Haindorf und um 19.45 Uhr am Marktplatz in Markersdorf für Sie bereitstehen. Eine Busplatzreservierung unter der Telefonnummer 0664 / 88 439 179 ist notwendig. Unter dieser Nummer können Sie auch einen Tisch im Ballsaal reservieren. Für die Rückfahrt stehen Ihnen ab 01.00 Uhr im Stundentakt zwei Busse zur Verfügung.

Altbewährtes wird gleich bleiben: So findet der Ball auch heuer wieder am 5. Jänner statt. Passend zum diesjährigen Ballmotto “Wild Wild West” tauchen wir ein in die Zeit der Revolverhelden, Banditenbräute und Sheriffs. Die Eröffnungsshow um 21 Uhr dürfen Sie auf keinen Fall versäumen. Davor können Sie einen Blick in die Speisekarte des Hauses werfen und aus dem reichhaltigen Angebot wählen. Verbinden Sie diese Ballnacht mit einem guten Abendessen. Für die musikalische Unterhaltung und gute Tanzmusik sorgt die Band “34u”.

PFADFINDERBALL
05. JÄNNER 2011
WIMPASSING - GH DANGL

WILD WILD WEST

Tischreservierung und Kutschenservice (Shuttle hin & retour)
 Weitere Infos: 0664 88 439 179 bzw. www.pfadfinder-markersdorf.at

EINLASS: 20.00 Uhr
ERÖFFNUNGSSHOW: 21.00 Uhr
 8,00 € (GH Dangl, Pizzeria De Icco)
 10,00 € (Abendkasse - Eingang Saloon)
ABENDKLEIDUNG erforderlich

Main Floor: **THREE FOR YOU**
 music for everyone

2nd Floor: **DI AWESOME**

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die Pfadfindergemeinschaft Markersdorf

Tolle Preise kann man nach der Mitternachtseingabe bei der Tombola gewinnen. In der Pfadfinderbar wird ein DJ die richtige Musik zum Abtanzen auswählen. Auch das Frühstückssackerl für jeden Ballgast wird es wieder geben.

Uns ist wichtig, dass der Pfadfinderball jüngerer und älteres Publikum gleichermaßen anspricht. Nehmen Sie also Ihre Familie, Verwandten, Freunde und Nachbarn mit! Wir werden den Ball in den nächsten Wochen mit großer Leidenschaft weiterplanen und hoffen, dass Sie unsere ehrenamtlichen Bemühungen mit Ihrem Besuch belohnen. Bis dahin verbleiben wir mit einem herzlichen “Gut Pfad!”

Für das Ballkomitee
 Doris Krückl



Veranstaltungskalender 2011

Jänner

- Heurigenfahrt Pensionistenverband
- 5. 20 Uhr Pfadfinderball *wild wild west*
GH Dangl Wimpassing
- 6. Sternsingen Hd
- 8. Sternsingen Md
- 9. Sparverein 1. Einzahlung
- 11. 18.30 Frauen Aktiv *Rückenfit*
- 13.-6.2. Stanihof Heurigenbetrieb
- 13. 19 Uhr Pendelverein *Heilkräuter*
- 14. 19 Uhr FF Markersdorf – Markt
Jahreshauptvers.+Wahl GH Zauner
- 18. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Zirkeltraining*
- 21. 20 Uhr „Markt-Ball“ VP Markersdorf
GH Hiesberger
- 22. 19 Uhr Pendelverein Jahreshauptvers.
- 23. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
- 25. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Bauch-Bein-Po*
- 26. 14 Uhr Pfarr-Seniorennachmittag Md
- 29. Reiterball GH Kaller
- 30. 8 Uhr Blasiussegen HD
- 30. 9.15 Uhr Blasiussegen MD

Februar

- 3. 19 Uhr Pendelverein *Lichtgitter Mandala*
- 8. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Yoga*
- 15. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *WS-Gym*
- 20. Musikschulkonzert Hauptschule Pd.
- 22. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Yoga*
- 26. Familienschitag Sportunion *Ötscher*
- 26. 20 Uhr Maskenrummel SCM-Fußball
GH Zauner
- 27. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
- 27. 14 Uhr Kindermaskenball d.
Kinderfreunde GH Hiesberger
- 28. 15 Uhr Faschingsfeier Pensionistenvb.
GH Wegl

März

- 1. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Step*
- 2. 14 Uhr Pfarrseniorenachmittag Md
- 3.-3.4. Stanihof Heurigenbetrieb
- 5. 15 Uhr Faschingseisbar Schüttboden
Monteccucolli
- 5. 11 Uhr *Faschingsgschnas GH Groissmayr*

Abkürzung **Md** = Markersdorf **Hd** = Haindorf

März

- 6. 13 Uhr Faschingsumzug
- 7. 18 Uhr *Hausball* GH Kleemann
- 8. 15 Uhr Faschingsfest Bauernbund Hd .
FF Haus Winkel
- 8. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Sanfte Gym*
- 9. 17. Uhr Aschenkreuz Hd 18.30 Md
- 10. 19 Uhr Pendelverein *Herzenergie*
- 12. 9 Uhr Pendel-u. Rutenkurs f. Anfänger
- 15. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Bauch-Bein-Po*
- 17. Seniorentag GH Zauner Seniorenbund
- 19. Ganztg. Wildbretschmaus GH Kleemann
- 20. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
Suppensonntag
- 20. Wildbretschmaus GH Kleemann bis 14 Uhr
- 22. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Rückenfit*
- 26. 9 Uhr Tanz im Gespräch Musikschule
- 26. Pielachtaler Konzert 20 Uhr Hauptschule
- 26. ÖKB Jahreshauptversam.GH Kleemann
- 27. 9 Uhr Tanz im Gespräch Musikschule
- 27. *Sommerzeitbeginn*
- 29. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Zirkeltraining*

April

- Heurigenfahrt d.Pensionistenverbands
- 5. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Yoga*
- 6. Seniorenhalbtagsausflug MD
- 7. 19 Uhr Pendelverein *Unser Körper spricht mit uns*
- 8. 18.30 Uhr 10 Jahre Musikschulmanagement
Hauptschule Pd
- 9. 9 Uhr Pendelverein, Pendel- und
Rutenkurs f. Fortgeschrittene
- 10. 08.30 – 17 Uhr Flohmarkt d.
Kinderfreunde im Pfarrheim Md
- 12. 18.30 Uhr Frauen Aktiv *Feldenkrais*
- 17. 9.15 Uhr Segnung d. Palmzweige u.
Prozession Kindermesse, Pfarrkaffee
- 17. 10 Uhr GH Kleemann Schafkirtag
- 23. 18.30 Osternachstsfeier + Osterfeuer Hd
- 23. 19.30 Osternachstsfeier + Osterfeuer Md
- 30. Hauptbezirkstagung ÖKB GH Kleemann
- 30. 19 Uhr Maibaumsetzen der FF-Md
- 30. 19 Uhr Maibaumtreff ÖAAB

**Die Termine von Mai bis Dezember 2011 finden Sie in den nächsten
Gemeindenachrichten im neuen Jahr!**

